

Eine Katze für einen Butler □

Miau Miau

Von kitty_san

Prolog:

Wie jeden Tag streifte eine schwarze schlanke Katze durch den Rosengarten der Phantomhives. Wie schön doch dieser Tag heute war, die Sonne am Himmel und keine einzige Wolke zu sehen. In der Tat, es war wirklich ein schöner Tag, vor allem da die Rosen so verführerisch gut duftenden. Auch der Garten an sich sah wunderschön aus. Sebastian hatte mal wieder hervorragende Arbeit geleistet, was anderes war auch nicht von ihm zu erwarten.

Noch wusste niemand wer oder was sie war, auch ahnte niemand das sich dies bald ändern würde. Es würde eine Begegnung sein, welche ihr und das Leben vieler anderer ändern würde. Doch in der Ungewissheit lag es in ihrer Hand, ob es positiv oder negativ sein sollte.

Mit geschmeidigen Bewegungen lief sie weiter zum Anwesen, zum Glück ohne jemand der Bediensteten an zutreffen. Diese hatten die Angewohnheit sie ordentlich zu knuddeln, so dass sie fast keine Luft mehr bekam. Leise sprang sie auf eine Fensterbank und blickte leicht in das Anwesen, von Ciel Phantomhive, hinein. Keiner zusehen... Die Katze sprang wieder runter und schlich, an der Mauer entlang, zum Eingang des Anwesens. Leicht fuhr sie ihre scharfen Krallen aus und kratzte an der Tür. Wenn Sebastian nicht im Garten war müsste er im Anwesen sein. Kurz darauf öffnete sich auch schon die Tür, zu ihrem Erstaunen war es Sebastian und nicht Finnian, Baldroy oder Mey-rin. » Da bist du ja wieder meine Hübsche.« waren wieder die Worte, die sie so glücklich machten. Sie miaute fröhlich und wurde so gleich von ihn hoch gehoben. Er konnte ihr einfach nicht mehr widerstehen, dieses samt weiche Fell und diese unschuldigen Augen, wer konnte es ihm verübeln, dass er hier schwach wurde?

» Zwar hat mein junger Herr eine Katzenallergie... Aber... Dieses weiche Fell, deine wunderschönen blauen Augen.« ja er war eindeutig ein großer Katzenliebhaber. Wer könnte ihm das schon verübeln? Katzen waren wunderschöne Tiere, sie waren anmutig, hatten stolz, wunderschöne Augen und das Fell war so wunderschön weich. Zudem gab es in der Hölle keine Katzen. So hatte hier die Menschenwelt doch auch etwas schönes an sich, auch wenn sein Herr ihm dies nie erlauben würde eine Katze zu halten.

Oh ja, wie sie es liebte, wenn er sie streichelte und so regelrecht verwöhnte. Als er sie jedoch leicht an ihren Bauch kralte verengten sich ihre Augen. Wenn er so weiter

machen würde, würde sie ihre Beherrschung verlieren und sich zurück verwandeln. Nicht gut... Ganz und gar nicht gut. Das war schlimmer als wenn sie sich nur als 'Mensch' zeigen sollte.